

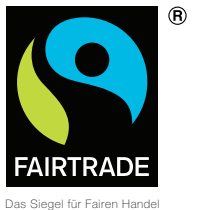


Orangensaft

Produktinformation von TransFair 2012

«Der Faire Handel bedeutet Zukunft. Mein 27-jähriger Sohn arbeitet mit mir auf der Finca und mein fünfjähriger Enkelsohn kann bereits Unkraut von anderen Pflanzen unterscheiden. Später wird er einmal ein fantastischer Bauer.»

Aleiro Figueiras Perez - Vizepräsident der Kooperative C.C.S. José Martí in Kuba



Weshalb Fruchtsaft mit dem Fairtrade-Siegel?

Der größte Anteil unter den exotischen Säften fällt auf Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat. Die Weltmarktpreise für Konzentrat schwanken sehr stark. Multinationale Konzerne monopolisieren die Zitrusfrüchteproduktion, viele Kleinbauern und kleinere Plantagen sind gezwungen, den Orangenanbau aufzugeben. Fairtrade fördert einerseits kleinere und mittlere Produzentenorganisationen und ermöglicht andererseits den Plantagenarbeitern bessere Löhne und Arbeitsbedingungen.

Zahlen und Fakten

- 85 Prozent der weltweiten Orangensaft-Exporte stammen aus Brasilien.
- Pro Kopf trinken die Deutschen 36 Liter Fruchtsaft im Jahr, Lieblingssaft mit knapp 9 Litern ist Orangensaft.
- 2010 wurden in Deutschland knapp 7 Millionen Liter Saft mit dem Fairtrade-Siegel verkauft, ein Zuwachs von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch der Absatz fair gehandelter Bio-Limonaden steigt.
- Insgesamt gibt es im deutschen Handel mehr als 20 verschiedene Fairtrade-Säfte und -Limonaden.
- Fruchtsaft mit dem Fairtrade-Siegel stammt aus Brasilien, Kuba, Costa Rica und Ägypten sowie in geringerem Maße aus Ghana, Mexiko, Peru, Thailand, Madagaskar, Südafrika und Swasiland.

Fünf gute Gründe für Fairtrade

- Faire Mindestpreise und zusätzliche Fairtrade-Prämie für soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung
- Verbesserte Arbeitsbedingungen, demokratische Organisation

- und Mitsprache für Arbeitende, Bäuerinnen und Bauern
- Umweltschonende Produktionsweise, Verbot von Gentechnik, Liste verbotener Substanzen und Förderung des biologischen Anbaus
- Transparentes System, unabhängige Zertifizierung und Kontrolle
- Verbraucherinnen und Verbraucher leisten durch den Kauf von Fairtrade-Produkten einen direkten Beitrag, die Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen der Menschen in den Anbauländern zu verbessern.

Fairtrade-Produzentenorganisationen erhalten garantiert:

- einen Fairtrade-Mindestpreis, der je nach Produktart (frische Früchte, Direktsaft oder Konzentrat) und Bio-Anbau variiert: derzeit beispielsweise 5,00 – 7,50 USD pro Kiste à 40,8 kg Saft-Orangen, 650 – 900 USD/t für Direktsaft und 2.200 – 3.250 USD/t für gefrorenes Konzentrat
- zusätzlich eine Fairtrade-Prämie in Höhe von 0,55 – 0,80 USD/40,8 kg für Saft-Orangen, 60 – 90 USD/t für Direktsaft und 200 – 300 USD/t für Konzentrat für Investitionen in soziale, ökonomische oder Umwelt-Projekte
- Vorfinanzierungen, die die Produzentenorganisationen bis zu einer Höhe von 60% des Kaufpreises anfordern können.

Produzentenportrait

ANAP - »Asociación Nacional de Agricultores Pequeños de Cuba«

In Kuba haben sich verschiedene Kleinbauern-Kooperativen zur »Asociación Nacional de Agricultores Pequeños de Cuba« (ANAP), also der Nationalen Vereinigung kubanischer Klein-

bauern, zusammengeschlossen. Die Kooperativen von ANAP liegen rund um die Region Ciego de Avila im Herzen Kubas. Von hier aus wird Fairtrade-zertifiziertes Orangensaftkonzentrat und Mango-Püree nach Europa exportiert. Außerdem bauen die Kleinbauern Guaven und Ananas an, bisher hauptsächlich für den Eigenbedarf. Die Mitgliedsorganisationen von ANAP sind unterschiedlich groß und unterschiedlich lange im Fairtrade-System. Doch alle haben Vorteile von Fairtrade.



Barbara Somera ist Organisatorin der Kooperative C.P.A. José Martí in der sie seit vielen Jahren arbeitet.

Leoban Jimenez Gonzalez - Präsident der Kooperative C.C.S. Partricio Sierra Alta

»Vor der Fairtrade-Zertifizierung und den Einnahmen aus der Sozial-Prämie hatten wir hier in der Kooperative gar keine Einrichtungen. Mittlerweile wurde ein Büro, eine Werkstatt und ein Versammlungshaus (Rancho) gebaut und sechs Fincas wurden mit Strom versorgt.«

Barbara Somera ist Organisatorin der Kooperative C.P.A. José Martí.

»Die Frauen haben hier die gleichen Rechte wie die Männer. Die positiven Auswirkungen durch den Fairen Handel sind beachtlich: Es wurden eine Werkstatt und ein Speisesaal gebaut, mehrere Häuser von Frauen wurden repariert und der Gemeinschaftsgarten garantiert 16 Frauen regelmäßige Arbeit und eigenes Einkommen.«

Anbau und Produktion

Zitrusfrüchte gedeihen in den Tropen und Subtropen sowie im Mittelmeerklima. Sie brauchen viel Sonne und Wärme. Frost während der Blütezeit kann die gesamte Ernte vernichten. Der Anbau von Orangen erfolgt meist auf großen Plantagen. Solche Monokulturen sind anfällig für Schädlinge und Pflanzenkrankheiten. Sie müssen dementsprechend intensiv mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Für Fairtrade-zertifizierte Betriebe, die kleiner sind und viel weniger agrochemische Produkte verwenden, bedeutet der Anbau mehr Arbeitsaufwand. Die Orangen werden per Hand geerntet und zu Saft-Verarbeitungsbetrieben gebracht. Hier werden sie nach Größe sortiert und mechanisch ausgepresst. Anschließend wird dem Orangensaft Wasser entzogen, so dass sich sein Volumen auf ca. ein Sechstel verringert. Das gewonnene Konzentrat wird bei Minus 18 Grad tiefgekühlt und zum

Hafen gebracht, von wo es nach Europa verschifft wird. Von den Kühltanks der europäischen Häfen wird das Konzentrat zu den Abfüllern transportiert. Hier wird es zu Säften aufbereitet und für den Verkauf verpackt.

Wo findet man Fruchtsäfte mit dem Fairtrade-Siegel?

Fairtrade-Fruchtsäfte sind in Supermärkten, Discountern, in Welt- und Bioläden, im Getränkefachhandel sowie in der Gastronomie erhältlich. Mehr Informationen unter: www.fairtrade-deutschland.de

Sorten und Qualitäten

Orangensaft aus Konzentrat oder Direktsaft, Frucht-Nektare und diverse Mischsäfte, wie Multivitamin-, Mango- oder Bananensaft, sowie Limonaden und Eistee.

Internationales Netzwerk und Kontrollen

Der gemeinnützige Verein TransFair ist Mitglied der internationalen Organisation Fairtrade International (FLO). FLO legt die Fairtrade-Standards fest und unterstützt die Produzenten im Süden bei deren Umsetzung. FLO-CERT GmbH ist eine unabhängige Zertifizierungs- und Kontrollorganisation nach der ISO-Norm 65. Die ISO-Akkreditierung garantiert die Unabhängigkeit, Einheitlichkeit und Transparenz der Kontrollen.

www.fairtrade.net
www.flo-cert.net

TransFair in Kürze

TransFair e.V. vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte aus benachteiligten Regionen des Südens und fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum. Waren mit dem Fairtrade-Siegel sind bundesweit in 36.000 Verkaufsstellen erhältlich. Über 18.000 gastronomische Betriebe bieten Fairtrade-Produkte an. Das Fairtrade-Siegel gibt es für Kaffee, Kakao, Bananen, Reis, Quinoa, Zucker, Schokolade, Saft, Limonaden, Tee, Wein, Gewürze, Nüsse, Trockenfrüchte, Honig, Baumwolle, Blumen und Sportbälle.



TransFair e.V.
Remigiusstraße 21, 50937 Köln
T +49 (0)221 – 94 20 40 – 0
F +49 (0)221 – 94 20 40 – 40
info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-deutschland.de